

TEILNEHMENDE / ORGANISATIONEN

AEMtec GmbH
 Handwerkskammer Berlin
 aBB automotiv BerlinBrandenburg e.V.
 Oberstufenzentrum Kraftfahrzeugtechnik
 Kfz-Innung Berlin
 Stadtwerke Neuruppin GmbH
 Dt. Industrie- und Handelskammertag
 Cornelsen
 Hochschule für Technik & Wirtschaft
 Institut für Betriebliche Bildungsfor-
 schung

AUSBILDUNG**FRAGESTELLUNGEN**

Welche Rolle spielt Digitalisierung gegenwärtig in der Ausbildung?
 Welche digitalen Instrumente werden genutzt? Welchen Mehrwert bieten sie?
 Welche digitalen Kompetenzen benötigen Azubis, schulische Lehrkräfte und betriebliche Ausbilder*innen in der Zukunft?
 Welche Unterstützungsangebote benötigen insbesondere KMU bei der weiteren Digitalisierung der Ausbildung?

KONZEPTANSATZ / AUSGANGSSITUATION

Ausgehend von einer Schilderung der Teilnehmenden der aktuellen Situation wurden zukünftige Herausforderungen hinsichtlich der Digitalisierung beruflicher Ausbildung thematisiert. Dabei wurde der sehr differenzierte Stellenwert und die große Bandbreite deutlich: sie reicht von Ablehnung und Skepsis gegenüber der Digitalisierung bis zur Nutzung der Digitalisierung für die Optimierung und Standardisierung von Bildungsprozessen.

BEDARFE, INNOVATIONEN, ENTWICKLUNGSPFADE

Diskutiert wurde der Nutzen einer Digitalisierung, der einhellig in einem stärkeren Individualisierungspotential gesehen wird: durch eine „gesunde Mischung“ analoger und digitaler Anwendungen können individuelle Lerntypen besser berücksichtigt werden, entstehen individualisierte Lernprozesse und -verläufe.

Um dies flächendeckend gewährleisten zu können, bedarf es aber

- Investitionen in schulische und betriebliche Lerninfrastruktur (digitale Lernkabinette, mobile Endgeräte, Lernplattformen)
- einer verbesserten Lernortkooperation (Synchronisation zwischen Berufsschule – In-
nung – Betrieb)
- und vor allem einer Kompetenzerhöhung des schulischen und betrieblichen Bildungspersonals.

Gerade der letzte Punkt scheint für die Workshopteilnehmer*innen von essentieller Bedeutung zu sein, was sich in solchen Forderungen nach einer AEVO 4.0 oder einem Mindset 4.0 wieder spiegelt. Dies ist nicht anders zu interpretieren als der Ruf nach einer adäquaten Unternehmens-, aber vor allem Lernkultur.